

Die AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zu Gast beim zweiten Termin der Gesprächsreihe „Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik“ der Weiterbildungskommission

Am 10. November 2021 setzten Natalie Enders und Martina Mörth, die beiden Sprecherinnen der AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung die Gesprächsreihe “Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik” der Weiterbildungskommission der dghd fort. Die Psychologie liefert Theorien und Erkenntnisse zu Lernen, Gedächtnis, Expertise, Handlungskompetenz, sozialer Interaktion, Persönlichkeitsentwicklung, Entwicklung von Werten und Einstellungen etc. von (jungen) Erwachsenen. In ihrem Impuls nahmen uns Martina und Natalie mit wie diese Begriffe in der Psychologie theoretisch fundiert und evidenzbasiert erforscht werden. Die psychologische Lehr-Lernforschung beschäftigt sich beispielsweise mit der Effektivität von Lehrmethoden (Gruppenarbeit, Peer-Feedback etc.), Lehrformaten (Präsenz, Blended, Online etc.), oder mit der Auswirkung von Prüfungsformaten auf das Lernverhalten der Studierenden. Dies sind auch Themen in der alltäglichen Arbeit von Hochschuldidaktiker:innen, ohne dass diese alle sich intensiv in der psychologische Lehr-Lernforschung qualifiziert haben. Und so diskutierten die bis zu 26 Teilnehmenden im Anschluss an die Impulse darüber wie sich Hochschuldidaktik und die psychologische Lehr-Lernforschung einerseits voneinander abgrenzen als auch ergänzen sowie wie durch einen besseren disziplinübergreifenden Transfer der psychologischen Erkenntnisse die langjährige evidenzbasierte Forschung systematisch in die Arbeit der Hochschuldidaktiker:innen zum Nutzen für die Hochschullehre integriert werden kann.

+++Dorothea Ellinger+++